

De Radikalkur

Plattdeutsche Komödie in drei Akten von Max König

Personen und ihre Darsteller

Krischan Peper, Bur	.....	Erich Wilhelm
Stine, siene Hushöllersch	.....	Lisa Grabis
Jehann, sien Knecht	.....	Walter Wichmann
Anna, eene junge Deern	.....	Ingelore Rehenbrock
Bull, Peerhändler	.....	Gerhard Wohlneck
Trina, Stutenfro	.....	Gesine Cordes



Die Stimmung von der Bühne sprang später auf den Saal über

Der Gesangsverein verzeichnete bei seinem Theaterabend ein volles Haus

Heiligenfelde. Ein volles Haus verzeichnete der Gesangsverein Heiligenfelde am Sonntagabend in Niebuhrs Gasthaus. Auf dem Programm stand der große Theaterabend mit dem Stück „De Radikalkur“ von Max König. Spielleitung und Schauspieler boten eine nahezu reife Leistung, die das Publikum zu Beifallskundgebungen längerer Dauer hieß.

Der Erfolg dieses ersten Abendsoffers „Wanzelaufe“ ohne Wiederholung, denn nicht alle waren dabei, ist ganz außergewöhnlich. Demzufolge findet das Stück am kommenden Sonntagabend, gleichfalls um 20 Uhr, und in gleicher Umgebung noch einmal statt.

Tatsächlich war der Saal „gerammelt“ voll und die Stimmung vorzüglich. Es begann mit einem Lied des Gesangsvereins mit Freundschaftsgrüßen und wurde der Sängergruß dargeboten, auch er fand die einhellige Zustimmung aller. Zuschauer im Saal, anschließend ging dann das humorvolle Stück über die Bühne.

Die Rollen wurden vorzüglich getroffen von Lisa Grabis, Gesine Cordes, Ingelore Rehenbrock und Erich Wilhelm. Wenn die Darsteller einmal nicht weiterwollten, das kam so gut wie nie vor, dann haben sie aber immer Lisa Dammann, Prächting war auch das Bühnenbild von Johann Holthe. Zügel versuchte sich die spöttige Satire bis zu ihrem guten Ende, natürlich waren es eine Verwicklungen und Proben, die bewältigen, die wiederum in die komischen Situationen sorgten auf deren Kosten sich das Publikum amüsierte.

Als das Stück dann aus war, war der Abend selbstverständlich noch lange nicht zu Ende. Die Schauspieler zogen sich um, entschminkten sich, soweit nötig, und mischten sich

unter das fröhliche Volk. Jetzt wurden alle aktiv, Tanz stand auf dem Programm und jeder tat nach Kräften mit, so daß es noch ein längerer, aber unterhaltsamer Abend wurde, denn braucht man auch um ihn kaum lange zu sein, aber sicher wird er noch weitaus schöner werden, wenn gleich das kaum noch möglich ist.

